

BENEFIZAUFFÜHRUNG IN LEVERKUSEN

Rasant und mitreißendes Heimspiel



Bunt und rasant: Suheyla Ferwer und ihre jugendlichen Schützlinge hatten das Motto „En Face“ – „Ins Gesicht“ – ausgegeben und sorgten tatsächlich für Lächeln, Lachen und Freude.

Von Frank Weiffen

Mehr als 120 Tänzer standen bei der Benefizaufführung im großen Saal des Leverkusener Forums auf der Bühne. Seit Jahren schon lädt die Leverkusener Tanzlehrerin Suheyla Ferwer einmal im Winter hierher ein, um Geld für die Aids-Hilfe zu sammeln.

„En Face“ lautete der Name dieses Tanzabends. Und stürmisch direkt „ins Gesicht“, hin zum Publikum, und in die Herzen der Zuschauer hinein tanzten die mehr als 120 Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen bei dieser Benefizaufführung im großen Saal des Forums. Seit Jahren schon lädt die Leverkusener Tanzlehrerin und Choreografin Suheyla Ferwer einmal im Winter hierher ein, um Geld für die Aids-Hilfe zu sammeln. Und seit Jahren denken sich Ferwer und ihre Protagonisten wunderbar bunte, mitreißende

Choreografien aus.

So war es auch dieses Mal. Wobei Ferwer gleich zu Beginn des Abends denn auch eine todsichere Tanz-Karte ausspielte, um die nur knapp 400 Zuschauer umgehend sogleich auf ihre, die gute Seite zu ziehen: Mit dem gebürtigen Leverkusener Philippe Kratz hatte sie nämlich einen Darsteller für die Show verpflichtet können, der mittlerweile zur international renommierten Truppe des italienischen Aterballetto gehört. Kurzum: Kratz ist seit Jahren ein Profi durch und durch – und bestach im Forum seiner alten Heimat mit einer geradezu unerhört tollen Soloeinlage: Er tanzte Figuren und Sequenzen, in deren Rahmen er traumhaft sicher zwischen dem geschmeidigen Fluss theatralischer Bewegungen und der Rasanz der Dramaturgie mal übers Parkett glitt und mal darüber jagte. Nebenbei wurden Tänzergruppen zu Knäueln aus Menschen drapiert, die sich umarmten, an der Hand hielten und stützten, ehe sie im Kollektiv hinwegrollten.

Ihnen folgten – auch wenn diese keine Profis waren – die Hauptdarsteller des Abends: die weit über 100 Kinder aus Kölner und Leverkusener Schulen, die Ferwer im Alltag unterrichtet und die hier in der guten und größten Kulturstube der Stadt ihr Riesen-Heimspiel hatten.

Mit dabei waren Kinder und Jugendliche des Tanztheaters der Choreografin und der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule in Rheindorf. Sie alle hatten sich in bunte Kostüme gekleidet und mimten Puppen, die auf dem Dachboden toben, ein tanzendes Orchester, herumtollende blaue Mützen oder zum Leben erwachendes Schaufenster-Interieur. Langweilig wurde die Darbietung jedenfalls zu keiner Sekunde.

„Musik und Tanz erweitern die Perspektive, stärken das Selbstbewusstsein und das Gefühl für Kraft und Schönheit des eigenen Körpers“, hatte Ferwer im Vorfeld dieses Abends betont. Hinterher wusste sie ganz genau, dass dieses Credo einmal mehr wahr geworden war: Der Applaus war laut und lang, die Gesichter der Tänzer voller Freude.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/stadt-leverkusen/benefizauffuehrung-in-leverkusen-rasant-und-mitreissendes-heimspiel,15189132,29548476.html>